

tw1ddun9 Stutenprämien *auf*Kurs

Liebe Pferdezüchterinnen und Pferdezüchter

Wir alle wurden Anfang Jahr von der Absicht des Bundesrats, die Stutenprämien massiv zu kürzen und praktisch der Hälfte aller Stuten keine Prämien mehr zu gewähren, stark beunruhigt. Besonders in der aktuellen Zeit, in der die Marktpreise für Fohlen und ausgebildete Pferde etwas besser sind und die Kosten einigermassen zu decken vermögen, darf es doch nicht sein, dass gleichzeitig ein Teil dieser Wertschöpfung durch die Kürzung der bisherigen Beiträge gerade wieder abgezogen wird. Gerade jetzt ist es wichtig, dass die Züchterfamilien motiviert bleiben oder noch besser wieder motiviert werden, Fohlen aufzuziehen, damit die einzige Schweizer Rasse erhalten bleiben kann.

Entsprechend klar haben wir alle im Rahmen der Vernehmlassung, die am 1. Mai dieses Jahres abgelaufen ist, zur Absicht des Bundesrats reagiert und für die Erhaltung der Stutenprämie gekämpft. Dies hat gut funktioniert, indem beim Bundesamt für Landwirtschaft äusserst viele Stellungnahmen, die in die gleiche Richtung gingen, eingetroffen sind und jetzt als Basis dienen, den ursprünglichen Entwurf einer Veränderung der Tierzuchtverordnung in unsere Richtung zu korrigieren.

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen allen für diesen Einsatz zugunsten der einzigen Schweizer Rasse recht herzlich zu danken. Danken will ich aber ebenso bereits heute dem Bundesamt für Landwirtschaft unter der Leitung ihres Direktors Christian Hofer, aber auch des neuen Verantwortlichen für den Tierzuchtbereich Christian Stricker sowie besonders Bundesrat Guy Parmelin. Sie haben uns ermöglicht, unser Herzblut zu beweisen, indem wir mit einem Vierspanner und sechs berittenen Freibergern die Stellungnahme offiziell überreichen durften. Ebenso konnten wir unsere Anliegen beim Bundesamt für Landwirtschaft und ebenso direkt gegenüber Bundesrat Guy Parmelin deponieren und die Bedeutung der Stutenprämie erläutern. Ständerätin Elisabeth Baume-Schneider, Ständerat Charles Juillard und Nationalrat Jean-Paul Gschwind begleiteten uns zum Gespräch mit Bundesrat Guy Parmelin. Ebenso konnten wir auf eine starke Unterstützung des Präsidenten des Schweizerischen Verbands für Pferdesport, Ständerat Damian Müller, und des Initianten zur Förderung der gefährdeten Rassen in der Schweiz, Ständerat Beat Rieder, zählen. Sie haben auch aktiv am Gespräch mit Bundesrat Guy Parmelin teilgenommen.

Zudem haben uns Pierre-Alain Fridez, Nationalrat Kanton Jura, sowie Ursula Schneider Schütte!, Nationalrätin Kanton Freiburg, schriftlich und explizit ihre Unterstützung zugesagt.

Diese grosse Unterstützung ist alles andere als selbstverständlich und verpflichtet uns, die Freibergerrasse, so wie sie ist, im Sinne der Förderung kritischer Rassen durch den Bund zu erhalten. Die Signale von Bundesrat Guy Parmelin und aus dem Bundesamt für Landwirtschaft für die Erhaltung der Stutenprämie fallen positiv aus. Der Entscheid, wie es genau weitergeht, erfolgt aber erst im Oktober durch den Bundesrat. Von daher ist es jetzt an uns, ebenso die richtigen Signale auszusenden. Vor diesem Hintergrund haben der Vorstand des Schweizerischen Freibergerverbandes sowie die eingesetzte Arbeitsgruppe betreffend das Projekt Fremdblutzufuhr einstimmig entschieden, dieses zu sistieren und eine Diskussion zu diesem Projekt anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung, die am 17. Oktober 2022 um 20 Uhr stattfinden soll, zu führen. Der Vorstand beabsichtigt zudem, im Vorfeld an fünf regionalen Veranstaltungen die Züchter über die verschiedenen Projekte im Detail zu informieren und so eine breite Diskussion zur strategischen Zukunft der Freibergerrasse zu ermöglichen. Wir sind überzeugt, dass dieses Vorgehen insbesondere bezüglich der zukünftigen Unterstützung der Freibergerrasse durch den Bund im Interesse der Züchter ist, auch wenn wir uns bewusst sind, dass wir von der Delegiertenversammlung im Jahr 2020 einen klaren Auftrag erhalten haben. Vor diesem Hintergrund ist es uns wichtig, eine breite Diskussion zu lancieren.

Ich freue mich, dass die Zeichen auf der Ebene des Marktes und auch wieder auf der politischen Ebene positiv sind und wir getrost in die Zukunft schauen dürfen. Mit Zuversicht schaue ich auf den baldigen Marche concours in Saignelegier, wo Bundesrat Guy Parmelin die Freibergerrüchler beehren wird und - so hoffen wir - meine Zuversicht betreffend die Stutenprämie bestätigen kann. In diesem Sinne danke ich Ihnen für das Verständnis für dieses Vorgehen, das Vertrauen und wünsche einen schönen Sommer.

Albert Rösti
Präsident